

Tauchclub Berchtesgaden auf den Spuren von Jacques Costeau am weltberühmten Richelieu Rock.

Rudi Kastner, der 1. Vorstand des Tauchclub Berchtesgaden organisierte ziemlich genau nach 10 Jahren erneut eine Tauchreise nach Thailand in die Andamanensee, einem Randmeer des östlichen [indischen Ozeans](#).

Tauch – Saison – Eröffnungs- Reise des Tauchclub´s Berchtesgaden e.V. nach Thailand vom 08.03.2024 bis 24.03.2024, 10 Jahre danach.

Nach der Ankunft in Phuket und einem 1-stündigen Transfer zum thailändischen Ferienort Khao Lak konnten sich die sechs Reiseteilnehmer im Loma Resort erst einmal akklimatisieren.

An den ersten 3 Tagen lieh man sich Motorroller aus und erkundete die Gegend. Auf diesen Touren stand nicht nur der Besuch und eine Wanderung durch den Lam-Ru Nationalpark und zu den Ton Chong Wasserfällen sowie wunderschönen, teils wenig besuchten Stränden, Tempeln und dem International Tsunami Museum auf dem Programm sondern auch Märkte, mit einer außergewöhnlichen Vielfalt an Verkaufsartikeln, Obst, Gemüse, Speisen und Getränken, bis hin zu verzehrfertigen Maden und Insekten. Nicht alle hatten aber das Bedürfnis, Letztere zu probieren.

Vom Thap Lamu Pier einem kleinen Hafen bei Khao Lak aus, startete die Gruppe gut erholt und mit bereits vielen neuen Eindrücken, mit dem Loma-Liveboard "MV Bavaria", auf eine 6 tägige Tauchsafari.

Eines der bevorstehenden Highlights waren Tauchgänge am weltberühmten Richelieu Rock. Dieser Tauchplatz besteht aus einem einzelnen Kalksteinfelsen, der aus den Tiefen des Meeres aufragt und bis knapp unter die Wasseroberfläche reicht.

Doch zuerst ging die Fahrt mit dem Boot über Nacht in Richtung Similan Islands und in den folgenden Tagen nach Koh Bon und Ko Tachai.

Auf jedem dieser Tauchgänge im 30 Grad Celsius warmen Wasser, konnten eine Vielzahl von Meereslebewesen beobachtet werden. Wenn auch erhoffte Sichtungungen von Walhaien und Mantarochen ausblieben, so waren die Begegnungen mit einem großen Geigenrochen, Barrakuda-Schwärmen, Seeschlangen und großen Oktopusse ebenso eindrucksvoll. Insbesondere bei den Nachtauchgängen konnten Skorpionsfische, freischwimmende Muränen und Lobster im Schein der Lampen gesehen werden.

Mehrmals wurden die Tauchgruppen vom „grünen Monster“ überrascht, einer plötzlich auftretenden um bis zu 6 Grad kälteren

Unterwasserströmung mit kurzzeitig schlechter Sicht verursacht durch grünliche „Schlieren“.

Ein Wehrmutstropfen, die meisten dieser Tauchziele sind inzwischen mit dem Speedboot vom Festland aus erreichbar, so dass inzwischen die bekanntesten Tauchspots häufig von mehreren Tauchbooten gleichzeitig besucht werden.

An zwei Tagen konnten paradisische Strände von unbewohnten Nationalparkinseln besucht werden und eine Wanderung zum Sail-Rock, einem bekannten Aussichtspunkt mit einer phantastischen Aussicht, gehörte dabei ebenfalls zum Programm.

Nach der Tauchsafari erholte sich die Gruppe weitere 4 Tage von den insgesamt 22 erlebnisreichen und bisweilen anstrengenden Tauchgängen. Wieder war man im Loma Resort bzw. dem benachbarten Palm Garden Resort untergebracht und hatte erneut die Gelegenheit mit Motorrollern bereits Bekanntes aber auch Neues zu erkunden, ehe dann die Heimreise von Phuket aus über Abu Dhabi nach München angetreten wurde.

Fotovorschläge nächste Seiten



